69 über III

2018-03-02/2060
Bearbeiter/in: Frau Grotelüschen
E-Mail: cgrotelueschen@schwerin.de

5.3.

I
01
Herrn Nemitz

**Antrag Drucksache Nr.: 01381/2018 der Fraktion Unabhängige Bürger**
**Betreff: Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Schwerin über die Erhebung von Ausbaubeiträgen**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung beschließt in der Satzung der Landeshauptstadt Schwerin über die Erhebung von Ausbaubeiträgen (Ausbaubeitragssatzung) die ersatzlose Aufhebung der Pflicht für Anlieger, Straßenausbaubeiträge leisten zu müssen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Satzungsänderung der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Oberbürgermeister wird ferner beauftragt, mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern Ausgleichszahlungen zu verhandeln.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. **Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)**

**Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis**

Aufgrund § 8 Kommunalabgabengesetz Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V), auch in Verbindung mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Grundsätze der Erzielung von Erträgen und Einzahlungen, besteht in Mecklenburg-Vorpommern eine Beitragserhebungspflicht.
Ein Beschluss über die ersatzlose Aufhebung der Pflicht, Straßenausbaubeiträge leisten zu müssen, würde dementsprechend gegen abgaben- und kommunalverfassungsrechtliche Vorschriften verstoßen. Vor dem Hintergrund der bestehenden gesetzlichen Verpflichtung zur Beitragserhebung läge zudem ein Verstoß gegen die Vermögensbetreuungspflicht (§ 266 Strafgesetzbuch) vor.

2. **Prüfung der finanziellen Auswirkungen**

**Art der Aufgabe: Pflichtige Aufgabe**

**Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag enthalten.**

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

-

3. **Empfehlung zu weiteren Verfahren**

**Ablehnung**

I.V.

Bernd Nottebaum